



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Aus dem iij. Capitel

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

A Am end des oersten parag. do Lutther dol-
matschet auff das er nicht fall dem lesterer ynn
schmach vnd strick. Sagt vns text vnd stryck
des teuffels / 7 sic etiam legit Chrysoft.

B In den zwoeyen nachuolgen parag. do Paulus
an zwoien ortern sagt von den diacken wie
die geschickt sein sollen / nennet sie Luter nicht
diacken / sonder slecht diener. Es ist aber dye
meynüg Pauli nit gnugsam damit außgerichte
dan ouch die Bischoff vnd die priester diener
seyn / wie oben ouch gehort ist Philip .i.

Aus dem iiii. Capitel

C Mit ein kleynen falsch gebraucht Lutther in
de letzte parag. do er dolmatschet. Laß nit auß
der acht die gab die dyr gegeben ist mit auffle-
gung der hand der Eltisten. Dan mit disser dol-
matschung wil er seiner ketzerischen lehr (nam-
lich das die gemein od die Eltisten aus der ge-
mein ein priester machen vnd vorordnen könē)
ein grundfest legen / das ist aber falsch vnd ke-
tzerisch. Dan wiewol ex virtute vocabuli Epi-
scopus eyn auffseher / presbyter / eyn Eltister,
diaconus ein diener heyst / so pflegt doch dye
Cristlich kyrch gemelte vocabel anderst nicht
tzu gebrauchen dan Episcopum / fur ein Bis-
choff / presbiterum fur ein priester / diaconum
fur ein diacken / wie Lutther in der vored selber
bekent das Paulus hie von Bischoffen vnd

Aus der oerste Epistel.

diacken handelte/wiewol er das woertlin prier
ster listiglich außgelassen hat.

D Zu mehr getzeugnis sagt Erasmus by das
yn den alten krieschischen vnd lateynischẽ exem
plaren/wedder der Eltisten noch der prierster/
sond priersterij das ist des priersterthübs gefun
den werd/verbalben in seyner translation gese
tzt hat/cũ impositiõẽ manuũ auctoritate sacer
dotij. Aus wolchem erscheynet/das Lut.ny
cht war gesagt. das er in seiner reformation vñ
andern büchern geschriben hat/das in dem gã
tzen na wen testamēt vnßs Priersterthübs nien
dert gedacht wert. Siquẽ ex Erasmo (quẽ tam
sepe posthabito textu nostro) sequitur. hic locũ
habet, vbi sacerdotij nostri quod per impositio
nem manuũ usq; hodie cofertur/mentio fiat.

Auß dem .v. capit

E In dem andern Paragra. do Luther dolmat
schet/von den witwen/den wenn sie geil wor
den sind widder Christũ/so wollen sie freyẽ. ze
Sagt vnßer bewerter text nicht aduersus Chri
stum sed in Christo nubere volant. zu dem welsch
ko sie geyl worden sint/wollenn sie yn Christo
freyen/das ist/sie meinen sie thon das ane sund
vnd sey nicht wider Christum/wie vnser ge
len moench vñnd pfaffen mit yrem weyb nbes
men ytzo ouch fur gebẽ. Sanct. Paul sagt aber
hie das sie yr yrteyl vnd verdammung haben/